

W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 61.

9. August

1845.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

In nachgenannten Staatswaldungen kommen unter den bekannten Bedingungen zum öffentlichen Aufstreich und zwar am

Donnerstag den 17. d. M.
in der Brunnhalde bei Gültlingen:

44 Stück Werkleichen, 6 Werkbuchen, 44 tannene Säglöße, 20 tan. Baustämme, 56 Stück eichene Stangen, 1 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter, 6 Klf. dto. Prügel, 1 $\frac{1}{8}$ Klf. buchene Scheiter, 5 $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel, 1 Klf. aspene Scheiter, $\frac{3}{8}$ Klf. dto. Prügel, 17 $\frac{3}{4}$ Klf. tan. Scheiter, 5 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 325 eichene, 950 buchene, 75 aspene, 1500 tannene und 537 Puzreißwellen.

Am Freitag und Samstag
den 18. u. 19. d. M.
in der Gaisburg:

$\frac{3}{4}$ Klf. birkl. Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klf. aspene Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel, 15 $\frac{3}{4}$ Klf. tan. Scheiter, 2 $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel, 37 $\frac{1}{2}$ birke- ne, 37 $\frac{1}{2}$ aspene und 450 tann. Wellen;

im Dickemerberg 1. u. 2. Abth.
25 Stück Werkleichen, 8 Stück Werkbuchen, 14 tan. Säglöße, 17 Stämme Langholz, 1200 Stück Hopfenstangen von sehr schöner Qualität, 250 Stück Bohnenstücken, 10 Klf. eichene Scheiter, 58 Klf. dto. Prügel, $\frac{1}{2}$ Klf.

buchene Scheiter, 5 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, $\frac{1}{4}$ Klf. birke- ne Scheiter, $\frac{3}{4}$ Klf. birke- ne Prügel, 48 Klf. tannene Scheiter, 27 $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 5 Klf. Reißprügel, 2 $\frac{1}{8}$ Klf. tan. Rinde, 550 eichene, 150 buchene, 12 $\frac{1}{2}$ birke- ne, 987 $\frac{1}{2}$ tannene und 25 Stück Puzreiß- Wellen;

im Lindenrain:

$\frac{1}{4}$ Klf. aspene Scheiter, 7 $\frac{1}{2}$ Klf. dto. Prügel und 1237 $\frac{1}{2}$ Stück aspene Wellen

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft am 1. Tage im Schlag, am 2. Tage bei der Neubulacher Mühle und am 3. Tage oben auf der sogenannten Herrschaft = Steige bei Stammheim

je Morgens 8 Uhr

Statt findet.

Den 5. Aug. 1845.

K. Forstamt.

In legaler Abwesenheit
des Oberförsters:
Forstassistent Hiller.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Altenstaig werden am
Dienstag den 22. August
Morgens 9 Uhr

im Distrikt Neubann, bei Warth:
265 Langholzstämme, 67 Klöße, 1 eichene, 6 $\frac{3}{4}$ buchene, 104 tan. Klf., 11 $\frac{3}{4}$ weißtannene Rinden- klafter, 475 buchene, 9175 tann. gebundene Wellen;

Scheidholz:

11 Langholzstämme, 20 Klöße, 45 $\frac{3}{4}$ tan. Klf., 775 tan. gebun- dene Wellen;

Wartherholz:

18 $\frac{1}{4}$ tan. Klf., 725 tan. Wellen;
am Mittwoch den 25. August

Morgens 9 Uhr

im Distrikt Nonnenwald bei der Monhardtter Wasserstube:

1084 Langholzstämme, 22 Klöße, 98 $\frac{1}{4}$ tan. Klf., 6 $\frac{1}{4}$ weißtannene Rindenklafter, 1150 tannene ge- bundene Wellen, 9 $\frac{3}{4}$ Reißprü- gelklafter

im Aufstreich verkauft.

Den 4. Aug. 1845

K. Forstamt.
v. Seutter.

Aus Anlaß eines Falles ist die Frage zur Erörterung gekommen: ob die Bestimmung der K. Ver- ordnung vom 9. April 1815 Pt. 7 Lit. a Reg.Bl. von 1815 S. 147 wonach Kinder nur den vier- ten Theil der für Mannsper- sonen bestimmten Bürgeraufnah- megebühren zu entrichten schuldig sind, sich nur auf Personen, die das 14. Lebensjahr noch nicht zu- rückgelegt haben, übrigens ohne Unterschied, ob sie noch unter el- terlicher Gewalt stehen, erstreckt? oder ob sich dieselbe nur auf Per- sonen, die noch unter elterlicher Gewalt stehen, und mit ihren El- tern übersteden, übrigens ohne al- le Rücksicht auf das Lebensalter solcher Hauskinder beziehe?

Die Schuldheissenämter werden in Folge Reg. Erlasses vom 17. v. M. aufgefordert, binnen 8 Tagen zu berichten, wie es inzwischen in den vorgekommenen Fällen in der fragl. Beziehung gehalten wurde. Calw, den 8. Aug. 1845. K. Oberamt.

Gmelin.

Altenstaig, Stadt.
(Aufgefangener Hund).

Es ist kürzlich ein fremder Hund von einer Bulldoggenrece, ein Rüde, von weißer Farbe, und gelben Platte am Kopfe, dahier aufgefunden worden; daher der Eigenthümer aufgefordert wird, den Hund in aller Bälde und längstens innerhalb 14 Tagen von heute an gerechnet, gegen Erstattung der Kosten bei unterzeichneter Stelle in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweitig darüber verfügt werden würde.

Den 5. Aug. 1845.

Stadtschuldheissenamt.
Speidel.

Z w e r e n b e r g.
(Gutverkauf).

Die Wittve des verstorbenen Gemeindepfleger Seeger alhier ist gesonnen, wegen Kränklichkeit ihr ganzes Hofgut im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Das Anwesen besteht in:
einem zweistöckigen Wohnhause, Scheuer, Holz- und Streuschopf,

5 Morg. Gärten und Wiesen,
52 Morg. Aker,
12 Morg. Wald.

Auf fraglichen Gebäuden ruht Gerechtigkeit zu Bauholz entweder zum Neuaufbau, oder blos reparieren.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Donnerstag den 17. d. M.

Morgens 8 Uhr
in dem Wirthshaus zum Ochsen alhier statt.

Was die näheren Bedingungen betrifft, so werden solche vor der Verkaufs-Verhandlung näher bekannt gemacht.

Den 4. Aug. 1845.

Aus Austrag:
Schuldheiß Wolf.

Dorf Altenstaig,
Oberamts Nagold.
(Floßholzverkauf).

Am
Donnerstag den 17. August
Mittags 1 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem

Rathhaus aus dem Communwald Enzwald ungefähr 500 Stück Bau- und Klotzholz vom 70ger abwärts, im öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Den 5. Aug. 1845.

Schuldheiß Theurer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Calw.

Ein geräumiges Logis ist innerhalb 4 Wochen zu beziehen bei
Zimmermann Billeter.

Calw.

Musik-Verein.

Samstag den 12. August,
Abends 7 Uhr

im Saale des Gasthofs z. Baldhern.

Calw.

Wir empfehlen unser Lager von feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern, Buckskin, gedruckten feinen Tuchwesten, Planelen, Unterrocken und Vibern, unter der Zusicherung billigster Preise.

Korn und Georgii.

Calw.

Neue Haringe und holländische Sardellen sind eingetroffen und billig zu haben bei

G. F. Buttersack.

Calw.

(Empfehlung einer Walk- und Appretur-Anstalt).

Den Herren Tuchfabrikanten erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die Maschinen der Enßlin'schen Fabrik käuflich übernommen und das dazu gehörende Lokal sammt Walle und Wasserkrast gepachtet habe.

Die anerkannt treffliche Einrichtung benannter Appretur-Anstalt, so wie meine vielfährige Erfahrung geben mir das Bewußtseyn, daß ich allen billigen Anforderungen in Beziehung auf Walkerei und Aufrüstung von Tüchern und wollenen Stoffen schnell und gut zu entsprechen im Stande bin.

Ich empfehle daher meine Anstalt aufs Ergebenste zu geneigtem Zuspruch.

Im August 1845.

Carl Ulrich.

Calw.

Eine ganz gut beschaffene tragbare Feuerspritze ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Schaal auf dem Markt und
Ludwig Baier.



C a l w.

Es ging letzte Woche sein weiß leinenes Sacktuch durch die Leder-gasse über den Markt verloren; der redliche Finder wird ersucht, es gegen Belohnung bei Ausgeber dieß abzugeben.

Torfstich bei Würzbach.

Von heute an wird kein Torf von dem vor einem Jahre aufgeschichteten Torf auf dem Plaze Beckenhardt abgegeben, sondern lauter gut getrockneter dieses Jahr oestrichener.

Rauk und Klein.

C a l w.

(FarbknechteGesuch).

In eine Schönfärberei werden 2 tüchtige junge Arbeiter gesucht, welche schon längere Zeit in solchen gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Der Eintritt muß gleich geschehen. Näheres auf frankirte Anfragen sagt die Redaktion des Wochenblattes.

C a l w.

Sailer Gruner beim Waldhern verkauft neues Gerstenstroh.

C a l w.

Schneider Widmanns Wittwe hat ein Logis zu vermieten, es besteht in Stube und Stubenkammer, Küche und zwei Oehrkammern.

C a l w.

(Siegelack).

Von einem vorzüglichen Siegelack-Fabrikanten habe ich mehrere Sorten extrafeines und ordinäres Siegelack in Commission zu verkaufen. Dasselbe wird sich durch seine Güte selbst empfehlen.

Immanuel Heermann.

C a l w.

Unterzeichneter verkauft sein Oehmgras von 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bril. im Stenackerle.

W. Gfrörer,
Zinngießer.

C a l w.

Mein unteres Logis so wie der

Grasgarten beim Haus ist auf Martini vermietbar.

Gärtner Elsäfers Wittwe.

G e l d a u s z u l e i h e n ,
gegen gesetzliche Sicherheit:400 fl. Pfleggeld zu $4\frac{1}{2}$ pCt., bei
G. Weitbrecht in Calw.100 fl. Pfleggeld bei Carl Dreiß
in Calw.800 fl. Pfleggeld bei Schulmeister
Schulz in Altburg.160 fl. bei der Almosenpflege in
Unterreichenbach.

C a l w.

(Bitte an unsere verehrten Mitbürger).

Denselben ist bekannt, daß Schuhmachermeister Rauk dahier und Klein von Sindelfingen auf den Grund des — im vorigen Jahr erkauften bedeutenden Quantums Torf den Torfstich in Würzbach von hiesiger Stadt und einigen andern Unternehmern in Aftervacht übernommen haben und daß denselben dabei zur Bedingung gemacht wurde, es besonders hiesiger Stadt nie an diesem Brennmaterialie fehlen zu lassen. Durch die seit dem Beginn der Arbeiten auf dieselben so nachtheilig wirkende nasse Witterung steht benannten Pächtern bereits schon bedeutender Verlust in Aussicht; wenn sie aber, wie es scheint, auch nicht einmal ihren geringen Vorrath verwerthen könnten, so wären diese thätigen Männer gewiß sehr zu bedauern; weswegen die Unterzeichneten von mehreren theilnehmenden Freunden aufgefordert wurden, unsere werthen Mitbürger dringend zu bitten, die Pächter durch Abnahme eines oder mehrerer Wagen Torf je nach Bedarf aufzumuntern und dadurch den ferneren Betrieb dieser gemeinnützigen, besonders beim Wiedereintritt höherer Holzpreise so willkommenen Anstalt zu unterstützen. Nach vielfältig gemachten Erfahrungen kann übrigens noch versichert werden, daß die Brei-kraft von 2700 Stück Torf der — eines tannenen Messes Holzes gleich kommt.

Mehrere Bürger.

Mirotscheff.

(Fortsetzung).

Sie hier, Fürst Polozin! rief Mirotscheff verwundert.

Ja, ich bins, ich komme um Dir zu helfen.

Und Sie wagen es, mir die Hand zu bieten, erwiederte Mirotscheff zurücktretend. Wissen Sie nicht, daß ich auf immer gebrandmarkt bin, daß der niedrigste Sklave das Recht hat, mir das Wort „Dieb“ ins Gesicht zu werfen. Hier hat man mir elf Bestecke geschickt, um mein Duzend voll zu machen! Mein Name ist auf ewig beschimpft! O kommen Sie mir nicht nahe, berühren Sie mich nicht!

Ich weiß Alles, unterbrach ihn der Fürst; ich komme vom Grafen Rasumowsky, ich habe mit ihm geredet.

Wie!

Ich habe erklärt, daß der Diebstahl des silbernen Bestecks nur ein schändliches Complément sei. Ich habe Dich in Schutz genommen, habe behauptet, Du seiest einer solchen ehrlosen Handlung nicht fähig — mit einem Worte, ich habe mich Dafür verbürgt.

In diesem Falle, erwiederte Mirotscheff mit bitterem Lächeln, wird man Sie als meinen Spießgesellen ansehen, die Hälfte meiner Schmach und — meiner elf Bestecke auf Sie fallen. —

Nur Muth gefaßt, lieber Mirotscheff! unterbrach ihn der Fürst, seine Hand ergreifend. Keine unmännliche Verzagttheit. Du hast an mir eine Stütze, ich kann Dir neue Hilfsquellen eröffnen. Höre mich aufmerksam an. Der Graf hatte über den Prozeß, den sein Intendant gegen Dich geführt, nur unbestimmte Gerüchte vernommen; ich sagte ihm, daß dieser Prozeß Dich ruiniert habe. Ich habe ihm den schändlichen Kostilar getreu geschildert, habe ihm erzählt, mit welcher hämischen Nachsicht der Glende Dich verfolgt hat. Ich ging sogar noch weiter: ich sagte, der Dieb könne kein Anderer sein, als — der Intendant.

Aber Sie haben keine Beweise!
Nur Geduld, wir können sie uns verschaffen!

Ach, Sie sind ein Bote des Himmels! rief Mirotschew, die Hand des Fürsten ergreifend; Sie ziehen mich von dem Rande eines schrecklichen Abgrundes zurück.

Versprich mir, keinen Angriff mehr auf Dein Leben zu wagen.

Ich schwöre es Ihnen.

Adieu, Mirotschew!

Im südlichen Rußland treiben sich viele Zigeunerbanden umher. Sie ziehen truppenweise von einem Orte zum andern, singend und wahr sagend, wo sich ein williges Ohr findet. Die jungen Zigeunerinnen, welche begreiflich am leichtesten Gehör finden, sind oft von auffallender Schönheit, und ihre großen schwarzen Augen, welche man sonst nur unter den südlichen Spanierinnen findet, machen gewöhnlich noch mehr Effekt, als ihre wildromantischen Gesänge, und ihre prophetischen Worte. Eine dieser Nomaden-Schönheiten, welche dem Fürsten Wologin ergeben war, begab sich in den Palast des Grafen Rasumowsky. Sie fragte nach Kostilar und erhielt sogleich Einlaß.

Kostilar hatte sich der schönen Irina oft mit faunischer Lusternheit genähert, aber seine Huldigungen waren immer mit Verachtung zurückgewiesen worden, und er hatte

längst alle Hoffnung aufgegeben, sie für sich zu gewinnen. Der unerwartete Besuch der reizenden Wahrsagerin fachte von Neuem seine Flammen an.

Wie! Irina! rief er, ihr freudig überrascht entgegen eilend.

Warum nicht! sagte Irina naiv. Es pflegen mich nur Jene zu besuchen, die mir gut sind.

Warum wundern Sie sich denn über meinen Besuch?

Du liebst mich also?

Warum nicht?

(Schluß folgt).

Vermischtes.

Der Herr vom Hause.

Folgende Anekdote entnehmen wir der so eben erschienenen Biographie des englischen Schriftstellers Hook. Als Hook einstens auf seinen Reisen von einem aufsteigenden Gewitter sich bedroht sah, und kein anderes Obdach in der Nähe bemerkte, als ein kleines, dicht neben der Straße befindliches Haus, so näherte er sich demselben, und frug einen vor der Thüre sitzenden

Mann, ob er der Herr des Hauses sei. „Ja wohl, war die Antwort, mein Weib ist vor drei Wochen gestorben.“

Zahl der angekommenen Badgäste in Wildbad 1271
Liebenzell 169.
Teinach 195.

Auflösung der Räthsel in No. 60.

1) Siegel. Siege. Egel.

2) Stern. Aflera. Aulern (V)

3) Catilina.

4) Trient. Rien.

5) Eiche. Eichel. Leiche.

6) CVLM. VLM.

7) Cap-Italien.

8) Otto. Lotto. Motto.

9) Astra-Ehan.

10) Bos-Ton.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 5. August 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	22 fl. — kr.	20 fl. 49 kr.	19 fl. — kr.
Dinkel	=	9 fl. 21 kr.	9 fl. 15 kr. 9 fl. — kr.
Haber	=	11 fl. — kr.	10 fl. 17 kr. 10 fl. — kr.
Roggen das Eri.	2 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	=	1 fl. 16 kr.	1 fl. 12 kr.
Bohnen	=	2 fl. 56 kr.	2 fl. 24 kr.
Wicken	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:			
11 Schfl. Kernen.	3 Schfl. Dinkel.	7 Schfl. Haber.	
Eingeführt wurden:			
354 Schfl. Kernen.	114 Schfl. Dinkel.	65 Schfl. Haber.	

Aufgestellt blieben:		
70 Schfl. Kernen.	5 Schfl. Dinkel.	3 Schfl. Haber.
Brodtaxe.		
4 Pfund Kernbrod	kosten 18 kr.	
1 Kreuzerweck	muß wägen . . . 4 ³ / ₄ Loth.	
Fleischtaxe.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch	12 kr.	Rindfleisch, gutes
res	kr.	Kuhfleisch
fr.		Kalbsteisch
8 kr.		Ham-
melfleisch	9 kr.	Schweinefleisch, unabgezogen
12 kr.,		abgezogen
10 kr.		

Stadtschuldheissenamt Calw.
H. B. Stroh.